

# Das Kombilohnmodell im Ostalbkreis

---

Konzept  
und  
Umsetzung



# Informationen zum Ostalbkreis



## Der Ostalbkreis

- ist flächenmäßig der **drittgrößte Landkreis** in Baden-Württemberg,
- ist **ländlich strukturiert** mit den 3 großen Kreisstädten Aalen, Schwäbisch Gmünd und Ellwangen,
  - Dies bedeutet auch eingeschränkte Mobilität für viele KundInnen wegen eines nicht ausreichenden ÖPNV.
- hat 316.000 Einwohner (an 9. Stelle in Ba-Wü).



## ... und zur Struktur der abo (1)

<b>Standorte</b>	4 (Aalen, Schwäbisch Gmünd, Ellwangen, Bopfingen)
<b>MitarbeiterInnen insgesamt</b>	155 auf 145,05 Stellen
<b>MitarbeiterInnen Leistung</b>	87 auf 79,65 Stellen (54,9%)
<b>MitarbeiterInnen Markt &amp; Integration</b>	52 auf 49,90 Stellen (34,4%)
<b>MitarbeiterInnen zentraler Bereich</b>	16 auf 15,50 Stellen (10,7%)



## ... und zur Struktur der abo (2)

<b>Bedarfsgemeinschaften (BG)</b>	6.400
<b>Personen in Bedarfsgemeinschaften</b>	13.127
<b>Erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHB)</b>	9.224
<b>Arbeitssuchende insgesamt</b>	6.817
<b>darunter Arbeitslose</b>	4.274



# Vorerfahrungen

- **G.O.B. gGmbH**  
(gemeinnützige) Gesellschaft des Ostalbkreises für Beschäftigungsförderung
- **Arbeitsgelegenheiten (AGH)**
- **Handwerkerprojekt**
- **Landwirtschaftsprojekt**
- **Jugend - (ESF-) Projekte**



# Deutscher Förderpreis *Jugend in Arbeit* Landessieger Baden-Württemberg



arbeitsgemeinschaft zur  
 beschäftigungsförderung im ostalbkreis

## Zielgruppe des Kombilohnmodells (1)

- zu **100% arbeitswillige**, aber **dauerhaft eingeschränkte** (körperlich und/oder intellektuell) **arbeitsfähige** Personen (eHB) im Arbeitslosengeld II – Bezug



# Zielgruppe des Kombilohnmodells (2)

## Struktur der arbeitssuchenden erwerbsfähigen Hilfebedürftigen

- **25-30 %** (ca. 1.900 Personen) können ohne Förderung bzw. mit den regulären Unterstützungsinstrumenten (z.B. Eingliederungszuschüssen) in Beschäftigungsverhältnisse integriert werden (wenn es diese am Markt gibt).
- **55 %** (ca. 3.750 Personen) benötigen mittel- bis langfristig eine erhöhte Unterstützung (die über die regulären Instrumente hinausgeht) und sie benötigen zusätzliche Arbeitsplätze und/oder Arbeitsmöglichkeiten

### → Zielgruppe des Kombilohnmodells

- **15-20 %** (ca. 1.200 Personen) können mittel- bis langfristig trotz aller Anstrengungen nicht auf dem regulären Arbeitsmarkt integriert werden





# Ziele des Kombilohnmodells

- Schaffung / Akquise von **zusätzlichen Einfacharbeitsplätzen und einfachen Arbeitsmöglichkeiten**
  - im gewerblichen Bereich
  - im öffentlichen, gemeinnützigen Bereich

} **in verschiedensten Arbeitsfeldern**
- Chancen zur (dauerhaften) Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt
- Stabilisierung über längerfristige Beschäftigung
- Kundenfreundlichkeit und Dienstleistungsorientierung



# Organisation des Kombilohnmodells

- gemeinnützige Arbeitnehmerüberlassung und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung über die/bei der G.O.B. gGmbH
  - nach vorheriger Arbeitsgelegenheit (mit Mehraufwandsentschädigung)
    - Verleih in zusätzliche Einfacharbeitsplätze
    - Ausführung von zusätzlichen (einfachen) Arbeitsaufträgen in Zusammenarbeit mit Beschäftigungs- und Bildungsträgern
- Lokale Netzwerke
  - gemeinsame Entwicklung regionaler Modelle und Lösungen
- Kundenfreundlich und dienstleistungsorientiert



# Finanzierung des Kombilohnmodells

**PLAN** (bei Erstellung des Konzepts)



**500 Plätze**

**IST** (aufgrund aktueller Finanzierungsinstrumente)



**50 Plätze**

Finanzierungsinstrument	Knackpunkte / Schwierigkeiten
<b>Verleih / Arbeitsaufträge</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeitsmarkt</li> <li>Kommunen</li> <li>Soziale Institutionen</li> <li>Vereine</li> </ul>	- Verleih-/Auslastungsquote mind. 55 %
<b>Arbeitslosengeld II (s. <u>PLAN</u>)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Aktivierung von „passiven“ Mitteln</li> </ul>	- Gesetzlich (noch) nicht möglich
<b>Kosten der Unterkunft (KdU)</b>	- Wenn Hilfebedürftigkeit nicht beendet wird → Doppelfinanzierung!?
<b>Eingliederungstitel der abo (s. <u>IST</u>)</b>	- Jährlich „NEU“ für „NEUE“ !
<b>Europäischer Sozialfonds (ESF)</b>	- Keine dauerhafte Finanzierung möglich („nur“ Anschubfinanzierung) - (Sehr) bürokratisch



# Stand der Umsetzung

- **Gespräche mit**
  - Industrie- und Handelskammer
  - Kreishandwerkerschaft
  - Südwestmetall
  - Bildungs- und Beschäftigungsträgern
- **Fragebogenaktion zum Thema:**  
**„Zusätzliche Einfacharbeitsplätze und einfache Arbeitsmöglichkeiten“**
- **Reaktivierung der G.O.B. gGmbH**
- **(Brandner-) Programm „Job Perspektive“**
  - Bewerbung um Plätze bzw. Mittel



# Offene Fragen / größte Schwierigkeiten

Neben der (noch) nicht möglichen Aktivierung von passiven Mitteln müssen...

- Stundenlöhne
  - einheitlich
  - realistisch und
  - für Entleiher bezahlbar sein
- Kommunen, soziale Institutionen und Vereine zusätzliche Mittel (hier: zusätzliche Arbeitsaufträge) einsetzen wollen und können



## Arbeitsmarkt-/ und Gesellschaftspolitische Wirkung

- Finanzierung von Beschäftigung
- Akquise von zusätzlichen Einfach-arbeitsplätzen /-arbeitsmöglichkeiten
- gesellschaftliche Teilhabe durch Arbeit
- gesellschaftliche Anerkennung durch Arbeit
- Zusammenspiel der Instrumente und Finanzierungen



Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit

....besuchen Sie uns im Ostalbkreis!



Arbeitsgemeinschaft zur  
Beschäftigungsförderung im Ostalbkreis